

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	<b>V/0349/2008</b>
Auskunft erteilt:	Frau Herdes Frau Bülter
Ruf:	492 58 08 492 58 07
E-Mail:	Herdes@stadt-muenster.de BuelterB@stadt-muenster.de
Datum:	15.05.2008

Betrifft

Auswertung des Modellprojektes "Bildung eines Jugendrates in der Stadt Münster"

Beratungsfolge

28.05.2008	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
29.05.2008	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
03.06.2008	Bezirksvertretung Münster-Südost	Anhörung
04.06.2008	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Vorberatung
05.06.2008	Bezirksvertretung Münster-Ost	Anhörung
05.06.2008	Sportausschuss	Vorberatung
10.06.2008	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
10.06.2008	Bezirksvertretung Münster-Nord	Anhörung
12.06.2008	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Anhörung
18.06.2008	Hauptausschuss	Vorberatung
18.06.2008	Rat	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Sachentscheidung:

- I. In der Stadt Münster werden nach Ablauf des zweijährigen Modellprojektes „Bildung eines Jugendrates in der Stadt Münster“ dauerhaft ein Jugendrat sowie ein Jugendforum pro Stadtbezirk gebildet.
- II. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die am 02.08.2006 vom Rat beschlossene Satzung für den Jugendrat der Stadt Münster und die Jugendforen sowie die Satzung für die Wahl der Jugendforen der Stadt Münster in folgenden Punkten geändert wird:
  - Ausweitung der Altersspanne, wählbar 12 bis einschließlich 17 Jahre
  - Ausscheiden mit Vollendung des 18. Lebensjahres entfällt
  - Angleichung aktives/passives Wahlrecht
  - Vereinfachung der Wahlwerbung
- III. Die anliegenden Satzungen (siehe Anlage 1 und 2) zur Änderung der „Satzung für den Jugendrat der Stadt Münster und die Jugendforen“ und der „Satzung für die Wahl der Jugendforen der Stadt Münster (Wahlordnung Jugendforen)“ werden beschlossen.

- IV. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wahl der Jugendforen im vierten Quartal 2008 auf der Grundlage der geänderten Satzung für die Wahl der Jugendforen durchzuführen.
- V. Es wird zur Kenntnis genommen, dass zur Möglichkeit der Online-Bewerbung für die Wahl der Jugendforen eine Datenbank eingerichtet wird.

II. Kosten/Folgekosten

Nach dem Beschluss des Rates vom 05.04.2006 stehen seit 2006 ff. jährlich 5.000 Euro für die Arbeit (Projekte und Maßnahmen) des Jugendrates der Stadt Münster zur Verfügung.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass

- darüber hinaus für die Durchführung der Wahl dem Amt für Bürgerangelegenheiten alle zwei Jahre Kosten in Höhe von 5.000 Euro für Sachkosten (inkl. Portokosten) entstehen,
- für die Wahl der Jugendforen die Programmierung einer neuen Datenbank zur Online-Bewerbung notwendig ist, wofür einmalige Kosten in Höhe von 2.500 Euro anfallen.

Für die Organisation und Durchführung der Wahl werden die ämterübergreifenden Personalkosten budgetneutral zur Verfügung gestellt.

Für die laufende Arbeit der Jugendforen und des Jugendrates und für die pädagogische Begleitung werden im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien die Personalkosten, Sachkosten, Fortbildungskosten und Raumressourcen budgetneutral zur Verfügung gestellt.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Für den Jugendrat der Stadt Münster hat der Rat ab 2006 ff. jährlich 5.000 Euro bereitgestellt. Darüber hinaus sind folgende Aufwendungen notwendig, die aus dem Budget der Produktgruppe 0602 bestritten werden:

<b>Aufwendungen</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkungen</b>
Produktgruppe	0602	Kinder- und Jugendarbeit			
Teilergebnisplan (Zeile)	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Wahl 2008, 2010, 2012, 2014 ff.	<b>5.000 €</b>	
	16	Programmierung einer Datenbank zur Online-Bewerbung	einmalig in 2008	<b>2.500 €</b>	Für die Datenbankprogrammierung
Insgesamt:				<b>7.500 €</b>	

**Begründung:  
Ziffer I und II:**

## **1. Ausgangslage**

Der Rat der Stadt Münster hat am 27. September 2006 beschlossen, im Rahmen einer Modellphase von zwei Jahren, einen Jugendrat in der Stadt Münster und in jedem Stadtbezirk ein Jugendforum zur Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen an kommunalen Willensbildungsprozessen zu bilden.

Mit der Beschlussvorlage „Bildung eines Jugendrates in der Stadt Münster“ (V/0378/2006) hat der Rat die Verwaltung wie folgt beauftragt:

- In der Stadt Münster wird ein Jugendrat gebildet. In jedem Stadtbezirk der Stadt Münster wird dazu ein Jugendforum gebildet; das nach dem in den anliegenden Satzungen dargestellten Verfahren besetzt wird und Delegierte in den Jugendrat der Stadt Münster entsendet.
- Die ersten Wahlen werden im vierten Quartal 2006 durchgeführt.
- Das Wahlverfahren wird nach Ablauf der zweijährigen Modellphase überprüft.
- Der Jugendrat der Stadt Münster und die Jugendforen werden zunächst im Rahmen eines zweijährigen Modellprojektes eingerichtet.
- Die Verwaltung legt vor Ablauf der Modellphase im 2./3. Quartal 2008 dem Rat einen Erfahrungsbericht als Grundlage für die Entscheidung über die dauerhafte Einrichtung eines Jugendrates in der Stadt Münster vor.

## **2. Umsetzung**

### **2.1 Wahl der Jugendforen 2007**

#### **2.1.1 Vorbereitung der Wahl**

Wahlberechtigt waren alle Kinder und Jugendlichen die 12 Jahre aber noch nicht 16 Jahre alt waren. Am Stichtag waren das insgesamt 9.709 Wahlberechtigte; davon 4.756 (49%) Mädchen und 4.953 (51%) Jungen.

Im Schulunterricht, in den Jugendeinrichtungen, über Pressearbeit und über persönliche Anschreiben per Info- und Kandidatenbrief wurden die Kinder und Jugendlichen über die bevorstehende Wahl der Jugendforen am 24. Januar 2007 informiert und vorbereitet. Dazu stellte das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien allen weiterführenden Schulen Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. Insgesamt erklärten sich 145 Jugendliche aus dem gesamten Stadtgebiet als Kandidaten für die Wahl der Jugendforen bereit. Die Bekanntmachung erfolgte öffentlich durch Aushänge in den weiterführenden Schulen, den Bezirksverwaltungen und Kinder- und Jugendeinrichtungen. Zusätzlich fanden in den Stadtbezirken Veranstaltungen statt, in denen den Kandidatinnen und Kandidaten die Gelegenheit gegeben wurde, sich und ihre Ideen vorzustellen.

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien hat für die Durchführung der Wahl Mitarbeiter/innen als Wahlvorstände an den Schulen einsetzt. Darüber hinaus haben sich Mitarbeiter/innen der freien Träger der Jugendhilfe und des Amtes für Schule und Weiterbildung als Wahlhelfer/innen gemeldet. Das Amt für Bürgerangelegenheiten hat alle Wahlvorstände geschult.

#### **2.1.2 Durchführung Wahl**

Am 24. Januar 2007 konnten die wahlberechtigten Jugendlichen mit Einsatz des digitalen Wählerverzeichnisses unabhängig von ihrer Wohnadresse an ihrer jeweiligen Schule am Vormittag wählen. Am Nachmittag bestand die Möglichkeit in den Bezirksverwaltungen und im Bürgerbüro zu wählen. Diese Möglichkeit haben nur einige wenige Jugendliche genutzt. Die Premiere des digita-

len Wählerverzeichnis funktionierte am Wahltag tadellos und fand großen Anklang bei den Wahlvorständen.

Eine gemeinsame technische Servicestelle vom Amt für Bürgerangelegenheiten und der Citeq sorgte für den reibungslosen Ablauf in den Wahllokalen an den Schulen.

### Ergebnisse

Gewählt haben insgesamt 6.453 Kinder/Jugendliche; damit lag die Wahlbeteiligung für die erste Wahl der Jugendforen in Münster bei 66,5 %.

Die Wahlbeteiligung in den einzelnen Bezirken stellte sich insgesamt wie folgt dar:

Bezirk	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung in %
Mitte	2.540	1.763	69,4%
Nord	1.325	843	63,6%
Ost	865	637	73,6%
Südost	1.290	671	52,0%
Hiltrup	1.607	1.182	73,6%
West	2.082	1.357	65,2%
Gesamt	9.709	6.453	66,5%

Insgesamt wurden stadtweit 64 Kandidaten als Mitglieder für die Jugendforen gewählt. Bis auf den Bezirk Südost, in dem sich neun Kandidaten zur Wahl stellten, konnten in allen weiteren Bezirken jeweils 11 gewählte Mitglieder in die Jugendforen entsendet werden.

Von den gewählten Mitgliedern in den Jugendforen waren 29 (45,3%) Mädchen und 35 (54,7%) Jungen. Der Altersschwerpunkt lag deutlich bei den 14-jährigen (32,8%), gefolgt von den 15-jährigen mit 29,5%.

Die gesamten Mitglieder der Jugendforen verteilten sich nach Schulform wie folgt:

Schulform	Anzahl der Mitglieder	Mitglieder in %	Verteilung Schüler/-innen nach Schulform in Münster insgesamt in %
Gymnasium	40	62,5%	44,4%
Realschule	11	17,2%	25,2%
Hauptschule	11	17,2%	16,3%
Gesamtschule	2	3,1%	6,0%
Gesamt	64	100%	91,9%

Die Auszählung und Bekanntmachung der Stimmen wurde am gleichen Abend im Stadtweinhaus im Festsaal vorgenommen.

### **2.1.3 Auswertung Wahl**

Zur gemeinsamen Auswertung der Wahl der Jugendforen hat das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien das Amt für Bürgerangelegenheiten, das Amt des Rates und des Oberbürgermeisters, das Amt für Schule und Weiterbildung und die Citeq eingeladen.

Resümee:

- für eine gute Vorbereitung und Einbindung des Themas „Wahl der Jugendforen“ in den Schulunterricht müssen die Schulen frühzeitiger über den Wahltermin informiert und mit Materialien ausgestattet werden,
- die Möglichkeit der Wahl am Nachmittag in den Bezirksverwaltungsstellen und im Bürgerbüro wurde nicht genutzt; zukünftig soll am Nachmittag nur noch das Bürgerbüro Mitte zur Verfügung stehen,

- laut „Satzung für den Jugendrat der Stadt Münster und die Jugendforen“ dürfen Kinder und Jugendliche wählen (aktives Wahlrecht) die 12 Jahre aber noch nicht 16 Jahre alt sind, Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis einschließlich 16 Jahre konnten gewählt werden (passives Wahlrecht). Zu dieser Regelung entstand bei den Kindern und Jugendlichen im Vorfeld der Wahl und am Tag der Wahl erhebliche Irritation. Es wird empfohlen beide Rechte demselben Personenkreis zu gewähren,
- die Bearbeitung der eingegangenen Kandidatenbriefe und die Erstellung der Stimmzettel und öffentlichen Bekanntmachungen mit Foto waren für das Amt für Bürgerangelegenheiten sehr zeit- und kostenaufwendig. Es wird empfohlen, zusätzlich zu der schriftlichen Bewerbung, die Datenaufnahme online über das Internet zu ermöglichen,
- bei den eingereichten Bewerbungen zur Wahl 2007 fehlte bei vielen Bewerbern und Bewerberinnen die erforderliche Anzahl von fünf Unterstützungsunterschriften. Sie wurden vom Amt für Bürgerangelegenheiten telefonisch und/oder schriftlich aufgefordert diese nachzureichen. Der damit verbundene Bearbeitungsaufwand für das Amt war sehr hoch; zukünftig sollen die Unterstützungsunterschriften entfallen.

Insgesamt wurde die erste Wahl der Jugendforen in Münster von allen Beteiligten als gelungen und erfolgreich eingeschätzt. Im NRW-Vergleich, es gibt in 61 Städten und Gemeinden Kinder- und Jugendgremien (Stand 02/2008), ist insbesondere die professionelle Durchführung der Wahl und der Einsatz des digitalen Wählerverzeichnisses hervorzuheben. Allen wahlberechtigten Kindern und Jugendlichen wurde aufgrund des digitalen Zugangs die Möglichkeiten gegeben an jedem Ort zu wählen; es gab keine gedruckten Wählerverzeichnisse oder die Orientierung an Schullisten. Insgesamt war hierdurch der Arbeitsaufwand für die weiterführenden Schulen erheblich geringer und die Wahlbeteiligung wesentlich höher als es zurzeit in anderen Städten der Fall ist.

## **2.2 Auswertung der Modellphase Jugendforen und Jugendrat (vergleiche Anlage 3)**

Zur Auswertung der Modellphase wurden alle Mitglieder der Jugendforen und die ausgetretenen Mitglieder per Fragebogen angeschrieben um detaillierte Erkenntnisse über die Erfahrungen zu erhalten. Die Ergebnisse der 42 Rückmeldungen (62,6%) sind in den folgenden Punkten integriert.

### **2.2.1 Schulung zum Start**

Zu Beginn fand in Kooperation mit dem Amt des Rates und des Oberbürgermeisters ein dreistündiges Orientierungsseminar für alle Mitglieder der Jugendforen statt. Fragestellungen waren: Wer trifft bei der Stadt die erforderlichen Entscheidungen? Was sind die Aufgaben einer Stadt und welche Möglichkeiten der Einflussnahme haben die Einwohner/innen und Bürger/innen? Den Jugendlichen wurde in verständlicher Weise die Zusammensetzung des Rates und der Ausschüsse, den Aufbau der Stadtverwaltung, die Rechte der Bürger/innen und Einwohner/innen erläutert.

Im Fragebogen an die Mitglieder der Jugendforen gaben 61,5 % der befragten Kinder und Jugendlichen an, dass sie das Orientierungsseminar zu Beginn des Jahres 2007 hilfreich fanden.

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien möchte aufgrund der Rückmeldungen der Kinder und Jugendlichen zukünftig diesen Informationsteil inhaltlich ergänzen: gegenseitiges Kennenlernen, Erwartungen austauschen, Ideen für die zukünftige Arbeit sammeln, zukünftige Aufgaben und Rollen definieren. Geeignet ist dazu ein Wochenende mit allen Mitgliedern und der pädagogischen Begleitung.

### **2.2.2 Themen/Projekte der Jugendforen und des Jugendrates**

Die Jugendforen haben sich im März 2007 konstituiert. Im Zeitraum von März 2007 bis März 2008 hat jedes Jugendforum mindestens 11 Sitzungen durchgeführt, d.h. in der Regel tagte jedes Jugendforum einmal im Monat. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer lag bei durchschnittlich sieben Personen (64%). Nach Einschätzung der Kinder und Jugendlichen nehmen Sie ihre Aufgaben - Ausschusssitzungen, Forumssitzungen - zuverlässig wahr (95,2% im Jugendforum, 100% im Jugendrat)

Die Jugendforen haben jeweils ein bis zwei Mitglieder in die Bezirksvertretungen entsandt.


Eine regelmäßige Teilnahme der Jugendlichen an den BV-Sitzungen war gegeben oder es erfolgte eine ordnungsgemäße Abmeldung bei der Bezirksverwaltung. Aufgrund des örtlichen, bezirklichen Bezugs gibt es viele Themen die die Jugendlichen persönlich betreffen und interessieren. Es besteht in jedem Bezirk zwischen den Mitgliedern der Jugendforen und den Politikern Kontakt. Die Akzeptanz der Jugendlichen ist vorhanden. Diese Einschätzung teilen sowohl die Bezirksverwaltungsleitungen als auch die Mitglieder der Jugendforen.

Es wurden in dem genannten Zeitraum u.a folgende konkrete Maßnahmen umgesetzt:

<b>Jugendforum</b>	<b>Projekte, Veranstaltungen, Gremienarbeit</b>
<b>Mitte</b>	Infostand auf dem Kreuzviertelfest: Bekanntmachung und Sammlung von Ideen der Jugendlichen durch Fragebogenaktion, Anregung zur Absicherung eines Schulweges (Radfahrweg) auf der Warendorfer Straße – die Verbesserung der Verkehrssituation ist erfolgt
<b>West</b>	Infostand auf der Gievenbecker Sommersause mit Fragebogenaktion, die Mitwirkung an dem Ideenwettbewerb „LBS-Kinderbarometer“ und Umsetzung der Projektideen „Ein Tag durch Gievenbeck“ und Kasernenbesichtigung, Teilnahme an der Spielplatzsanierung Besselweg in Gievenbeck, Gründung einer AG zur Sauberkeit auf Spielplätzen im Westen, Schülerumfrage zu kinder- und jugendrelevanten Themen im Westen und Auswertung der Ergebnisse
<b>Nord</b>	Anregung auf Änderung der Abfahrtszeit der Linie 16 vom Schulzentrum Kinderhaus nach Sprakel; Anregung an die Bezirksvertretung zur Umgestaltung des Pavillons am Moorhock (die Bezirksvertretung hat dafür 2.000 Euro bewilligt - im Frühjahr 2008 wird der Pavillon hergerichtet), die Durchführung eines Fotowettbewerbs für den Familienkalender 2008 in Kinderhaus (die Bezirksvertretung bewilligte dafür 300 Euro), Anregung einer öffentlichen Fläche für Sprayer
<b>Ost</b>	Mitgestaltung der geplanten Jugendeinrichtung im Baugebiet „Drei Eichen“ in Handorf, Gründung einer AG zur Spielplatzsanierung im Osten, Einladung der Politikerinnen und Politiker der Bezirksvertretung Ost in die Jugendforumssitzung
<b>Südost</b>	Anregung an die Bezirksvertretung zur Installation einer Kinderwippe an der Ecke Gremmendorfer Weg/ Albersloher Weg (wurde aus Sicherheitsgründen abgelehnt), Teilnahme an der Ideenbörse zu Spielplatzsanierungen, Anregung und Planung eines Beachvolleyballplatzes am Sportplatz Hohes Ufer in Gremmendorf (wird im Sommer 2008 fertiggestellt, die Bezirksvertretung stellt dafür finanzielle Mittel zur Verfügung), Anregung an die Bezirksvertretung zur Planung einer Skateranlage in Wolbeck (wird in die Planungen für das Neubaugebiet Wolbeck- Nord aufgenommen).
<b>Hiltrup</b>	Begutachtung der Sanierungspläne des Freibades Hiltrup, Planungen zur Eröffnung des Freibads in Hiltrup, Präsentation der Ergebnisse einer Jugendbefragung in Hiltrup, Spielplatztest, Bekanntmachung bei den Politikern

Die Tätigkeit in den Jugendforen wurde von mehr als der Hälfte der befragten Jugendlichen (56,3% der Jungen und 54,5% der Mädchen) als interessant angegeben. Projekte oder Anregungen die dabei zeitnah aufgegriffen bzw. umgesetzt wurden, waren hierbei besonders motivierend. Erschwert wurde das gemeinsame Interesse und die Entscheidung für ein Thema im Jugendforum durch die Größe der Stadtbezirke und die weit auseinander liegenden Stadtteile. Der Sozialraumbezug ist für die Kinder und Jugendlichen sehr wichtig.

Der Jugendrat bediente übergreifende Themen und Projekte:

<b>Jugendrat</b>	<b>Projekte, Veranstaltungen , Gremienarbeit</b>
	Akquise von kostenlosen Bustickets für alle Mitglieder der Jugendforen, Entwicklung der gesamten Öffentlichkeitsarbeit wie Logo, Briefpapier, Internetauftritt, Flyer etc., Besetzung der Jury beim Malwettbewerb des Aktionsbündnisses „Kinderrechte in Münster“, Präsentation mit einem Infostand am Sommerfest in der Alten Dechanei, Beteiligung an der Zielfindungskonferenz des Bundesprogramms „Jugend für Vielfalt“, Mitentwicklung einer Geschäftsordnung für die Jugendforen und des Jugendrates, Teilnahme am Treffen der Kinder- und Jugendgremien NRW, Besuch des Düsseldorfer Landtages, Mitwirkung bei der Zukunftswerkstatt mit der Seniorenvertretung, Diskussionsrunde mit Schweizer Jugendlichen zum Thema: „Alle Macht dem Volke?“, Organisation und Durchführung einer Vollversammlung mit allen Mitgliedern zum Jahresabschluss, Mitentwicklung des Fragebogens zur Bewertung des Modellprojektes Jugendrat und Jugendforen in Münster

Der Jugendrat Münster hat sich im Juni 2007 konstituiert. Im Zeitraum von Juni 2007 bis März 2008 hat der Jugendrat 10 Sitzungen abgehalten. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer lag bei durchschnittlich 11 Personen (73%).

Es wurden jeweils zwei Mitglieder in den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien, in den Ausschuss für Schule und Weiterbildung und in den Sportausschuss entsandt.

### 2.2.3 Motivation der Jugendlichen

Als wichtige Gründe beim Jugendforum mitzumachen wurden u.a. genannt:

- Politik zu erleben und aktiv daran mitzuwirken
- die Möglichkeit Münster für die Jugend zu verbessern
- Interessen durchbringen und sich engagieren

Im Jugendrat mitzumachen hatte u.a. folgende Gründe:

- als Vertretung für mein Forum im Jugendrat mitzumischen
- sich für die Jugendlichen aus ganz Münster einzusetzen
- Münster als lebenswerteste Stadt noch kinder- und jugendfreundlicher zu gestalten und sich für die Wünsche derer, die sonst nicht zu Wort kommen, einzusetzen

Die Motivation zur Mitarbeit im Jugendforum wurde von insgesamt 87,5 % der befragten Kinder und Jugendlichen als sehr gut bis befriedigend bezeichnet.

Als Gründe für die Einschätzung wurden u.a. genannt:

- Man kann etwas erreichen, macht Spaß
- Meine Motivation ist sehr gut, nur das Durchbringen von Sachen war schwer
- 90% der Mitglieder sind noch motiviert und immer anwesend

Als hemmend für die Motivation wurden folgende Punkte genannt:

- In meinem Forum war es leider der Fall, dass des Öfteren nicht alle Mitglieder da waren, das war etwas demotivierend
- Man hat auch für die Schule oder für anderes viel zu tun, so leidet die Motivation
- Grund ist das oftmals schwerfällige Vorankommen. Nicht alles kann direkt in die Tat umgesetzt werden

Auch die Verwaltung hat in der pädagogischen Begleitung festgestellt, dass es für die Kinder und Jugendlichen demotivierend war, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder in den Sitzungen fehlten und sie aus diesem Grund nicht beschlussfähig waren.

Wesentliche Voraussetzungen für die Motivation der Kinder und Jugendlichen sind: dass die Mitglieder in den Jugendforen und im Jugendrat erreichbare Ziele haben müssen, Aufgaben, die sie herausfordern, aber nicht überfordern und Ergebnisse sichtbar werden.

Im Zeitraum von März 2007 bis März 2008 sind insgesamt fünf Austritte zu verzeichnen (Jugendforum Nord 3 Austritte, Jugendforum West 1 Austritt, Jugendforum Ost 1 Austritt). Es sind vier Jungen und ein Mädchen. Als Gründe für das Austreten wird fehlende Zeit und die Konzentration auf die Schulausbildung genannt. Alle ausgetretenen Jugendlichen besuchen die Hauptschule.

Alle Foren sind bis auf das Jugendforum Nord vollständig besetzt (in Nord ist ein Sitz unbesetzt), da die Nachrücker der ausgetretenen Jugendlichen angeschrieben werden und alle als neue Mitglieder an den Sitzungen teilnehmen.

Auch im Jugendrat hat es personelle Veränderungen gegeben, ein Wechsel aus dem Jugendforum Hiltrup und einen Rücktritt aus dem Jugendforum Ost. Der Jugendrat hat zurzeit 14 Mitglieder.

Die Motivation zur Mitarbeit im Jugendrat wurde zu 100% der befragten Jugendratsmitglieder als sehr gut bis befriedigend bezeichnet.

Als Gründe für die Motivation wurden u.a. genannt:

- es macht Spaß
- Abwechslung zum Alltag, interessant

Unzufriedenheit wurde z.B. erklärt mit zu hohen Anforderungen von den Politikern, Jugendorganisationen, Presse etc.

Der monatliche Zeitaufwand für die Tätigkeit im Jugendforum beträgt bei mehr als der Hälfte der Mitglieder zwischen 3 und 6 Stunden (50% der Jungen, 52% der Mädchen). Die Kinder und Jugendlichen empfinden ihren genannten Zeitaufwand als genau richtig (87,5% der Jungen, 68% der Mädchen).

Mehr als die Hälfte, 53,9% der Jugendlichen, stimmten mit „Ja“ bei der Frage nach der Wiederwahl. Für 46,1 % der Jugendlichen kommt eine Wiederwahl überwiegend aus zeitlichen Gründen nicht in Frage.

#### **2.2.4 Einflussnahme in die Politik**

Zwei Drittel der befragten Mitglieder (75% der Jungen und 77,3% der Mädchen) fühlen sich von den Politikern ernst genommen und unterstützt. Die Aussage „im Jugendforum kann ich politisch etwas durchsetzen“ finden jedoch nur ein Drittel der befragten Kinder und Jugendlichen zutreffend. Auch die Möglichkeit der politischen Einflussnahme in die Bezirksvertretung wird eher „mittelmäßig“ eingeschätzt (62,5 % der Jungen und 54,5% der Mädchen). Zwei der sechs Jugendforen, Südost und Nord, haben bisher (Stand 09.04.08) die Möglichkeit der politischen Einflussnahme durch Anregungen nach § 24 Gemeindeordnung genutzt.

Seit dem 12.06.2007 nehmen zwei Mitglieder des Jugendrates als beratende Mitglieder an den Sitzungen des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien teil. An den Sitzungen des Ausschusses für Schule und Weiterbildung nehmen zwei Jugendliche seit dem 04.09.2007 und an den Sitzungen des Sportausschusses seit dem 28.08.2007 teil.

Die Möglichkeit der politischen Einflussnahme wird im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien, im Vergleich zu dem Sportausschuss und dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung, am größten (75%) eingeschätzt, so die Umfrageergebnisse.

Für den Sportausschuss schätzen 50% der Jugendratsmitglieder ihre politische Einflussnahme als mittelmäßig ein, der Ausschuss für Schule und Weiterbildung wird von 66,7% der Mitglieder mittelmäßig in der Möglichkeit der politischen Einflussnahme eingeschätzt.

Insgesamt zeigt sich, dass von dem Antragsrecht im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien noch kein Gebrauch gemacht wurde. Rederecht wurde in einer Sitzung in Anspruch genom-



men; sicherlich ein Terrain was den Kindern und Jugendlichen noch Erfahrung und Lernprozesse abverlangt.

### **2.2.5 Zusammenarbeit in den Jugendforen / im Jugendrat**

Im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien ist eine halbe pädagogische Stelle mit der Aufgabe der Gesamtkoordination der Jugendforen und des Jugendrates betraut. Darüber hinaus werden die Mitglieder der Jugendforen von den Jugendreferentinnen und Jugendreferenten der Fachstelle Jugendförderung/Jugendsozialarbeit regelmäßig in ihren Sitzungen pädagogisch begleitet. Die pädagogische Begleitung ist wichtig und notwendig, um einen Informationstransfer zwischen Dritten, Verwaltung und Jugendforen sicher zu stellen; Themen anzuregen, bei Projektplanung zu informieren und beratend zur Seite zu stehen.

Es wurde innerhalb des Amtes ein „Handlungs-ABC“ zur pädagogischen Begleitung und zur Definition von Standards entwickelt, wie Partizipation mit dem Anspruch der Mitwirkung, Mitbestimmung und Selbstbestimmung in Münster umgesetzt werden kann. Die Jugendforen fühlen sich zu 92,3% vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien unterstützt, der Jugendrat zu 100%.

Die gute Zusammenarbeit, die Konzentration in den Sitzungen, die Regelmäßigkeit der Sitzungen und das Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenhalt in den Jugendforen werden von den Jugendlichen deutlich bestätigt (77,5% bis 95,1%); im Jugendrat zu 100%.

### **2.2.6 Wahlzeitraum**

Nach der Satzung für den Jugendrat der Stadt Münster und die Jugendforen werden die Kinder und Jugendlichen für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Dieser Zeitraum für die Tätigkeit im Jugendforum wurde von 60% der befragten Kinder und Jugendlichen als genau richtig eingeschätzt; fast 40% empfanden diesen zu kurz mit der Begründung, dass größere Projekte Zeit brauchen; nach Kennenlern- und Einarbeitungsphase bleibt nicht genügend Zeit für Planungen.

Dieses gilt sicherlich insbesondere für das Modellprojekt: Nach dem auf den 24. Januar 2007 verlegten Wahltermin fanden die konstituierenden Sitzungen der Jugendforen im März 2007 statt. Basierend auf der Annahme, dass die nächste Wahl im November 2008 durchgeführt wird, steht den Kindern und Jugendlichen für ihre Aktivitäten, ohne Ferienzeiten, ein Zeitraum von 16 Monaten zu.

### **2.2.7 Alter**

Wählbar waren alle Kinder und Jugendliche, die am Wahltag 12 Jahre waren und ihr 17. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. 20% der befragten Kinder und Jugendlichen sprechen sich für diese Altersspanne aus. Insgesamt 67,5% wünschen sich eine Altersspanne bis einschließlich 17 oder 18 Jahren.

Das Interesse an kommunalpolitischen, jugendrelevanten Themen und die damit verbundene Anforderung komplexere Zusammenhänge zu verstehen, zu diskutieren und abschließend selbstsicher zu vertreten (z.B. Redebeiträge in den Ausschüssen und in den Bezirksvertretungen) wird bei der Altersstufe ab 14 Jahre sehr deutlich.

### **2.2.8 Finanzielle Ausstattung**

Nach dem Beschluss des Rates vom 05.04.2006 stehen seit 2006 ff. jährlich 5.000 Euro für die Arbeit des Jugendrates, Projekte und Maßnahmen, der Stadt Münster zur Verfügung. Der erste Jugendrat in Münster hat u.a. um arbeitsfähig zu sein, zunächst eine Grundaustattung wie Laptop, Beamer und öffentlichkeitswirksame Materialien (Logoentwicklung, Flyer, Briefbögen, Präsentationwand etc) angeschafft.

Finanzielle Mittel für Stadtteilprojekte wurden von zwei Bezirksvertretungen auf Anregung der Jugendforen bereitgestellt:

- die Bezirksvertretung Südost stellte für den geplanten Beachvolleyballplatz in Gremmendorf Gelder bereit,

- die Bezirksvertretung Nord unterstützte die Neugestaltung eines Pavillons in Kinderhaus mit 2.000 Euro und einen Fotowettbewerb zum Familienkalender für Kinderhaus mit 300 Euro.

Der Jugendrat wurde nach seiner Einschätzung zur Höhe des vorhandenen Budget gefragt. Zwei Drittel (66,7%) der Mitglieder fanden das Budget ausreichend, ein Drittel (33,3%) der befragten Mitglieder antworteten mit „Nein“ und nannten folgende Vorschläge: 7.500 Euro, 7.900 Euro, 10.000 Euro.

### **Ziffer III:**

#### **Änderung der Satzung**

Die Satzungsänderungen ergeben sich aus dem Resümee zur Auswertung der Wahl (siehe Ziffer 2.1.3) und sind dort begründet.

### **Ziffer IV:**

#### **Wahl 2008**

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien wird in Kooperation mit dem Amt für Bürgerangelegenheiten die Wahl der Jugendforen im vierten Quartal 2008 auf der Grundlage der geänderten Satzung für die Wahl der Jugendforen durchführen. Nach den Bestimmungen der Wahlordnung soll die Wahl in der Regel bis spätestens 3 Monate nach Schuljahresbeginn durchgeführt werden. In Abstimmung mit dem Amt für Bürgerangelegenheiten, dem Amt für Schule und Weiterbildung und den Schulformsprechern sind als mögliche Wahltermine der 18., 19. oder 20. November 2008 vorgesehen.

Zusätzlich zu der Möglichkeit der schriftlichen Bewerbung über einen Kandidatenbrief wird die Möglichkeit der Online-Bewerbung für die Wahl der Jugendforen 2008 angeboten. Dadurch reduziert sich der Aufwand der Bearbeitung, die Erstellung der Stimmzettel und die öffentliche Bekanntmachung mit Foto.

I. V.

gez.

Dr. Andrea Hanke

Beigeordnete

#### **Anlagen:**

- Satzung zur Änderung der S a t z u n g für den Jugendrat der Stadt Münster und die Jugendforen
- Satzung zur Änderung der S a t z u n g für die Wahl der Jugendforen der Stadt Münster (Wahlordnung Jugendforen)
- Auswertung des Fragebogens an die Mitglieder der Jugendforen und des Jugendrates